

## Zuchtsauenfütterung

**Einflussgrößen auf die Anzahl aufgezogener Ferkel je Sau und Jahr  
 = ERFOLG**



Die Fruchtbarkeit in der Zuchtsauenhaltung ist der entscheidende wirtschaftliche Faktor und hängt ab von:

- Bedarfsgerechte Phasenfütterung
- Ordnungsgemäße Haltungsbedingungen
- Intakte Tiergesundheit
- Steuerung und Überwachung der Lebendmasseentwicklung über Wurfzyklen hinweg

Einer der bedeutendsten Faktoren in der Zuchtsauenhaltung sind die Futterkosten. Obwohl die Sauenhaltung als relativ arbeitsaufwendiger Betriebszweig gilt, nimmt der Futterkostenanteil immerhin noch knapp 2/3 der Gesamtkosten ein. Deshalb ist die praktische Fütterung erst dann optimal, wenn sie vollwertig und leistungsgerecht gestaltet wird.

### Ziele der Zuchtsauenhaltung:

- |                                     |                      |
|-------------------------------------|----------------------|
| • Abgesetzte Ferkel je Sau und Jahr | 22                   |
| • Umrauschquote                     | < 14 %               |
| • Remontierung                      | ca 35 %              |
| • Absatzverlust                     | < 12 %               |
| • Zwischenwurfzeit                  | < 160 d              |
| • Leertage                          | < 13 d               |
| • Wurffolge                         | > 2,1 Würfe/Sau/Jahr |

Der Reproduktionszyklus einer Sau ist der Abb. 1.1 zu entnehmen.

erfolgreich füttern

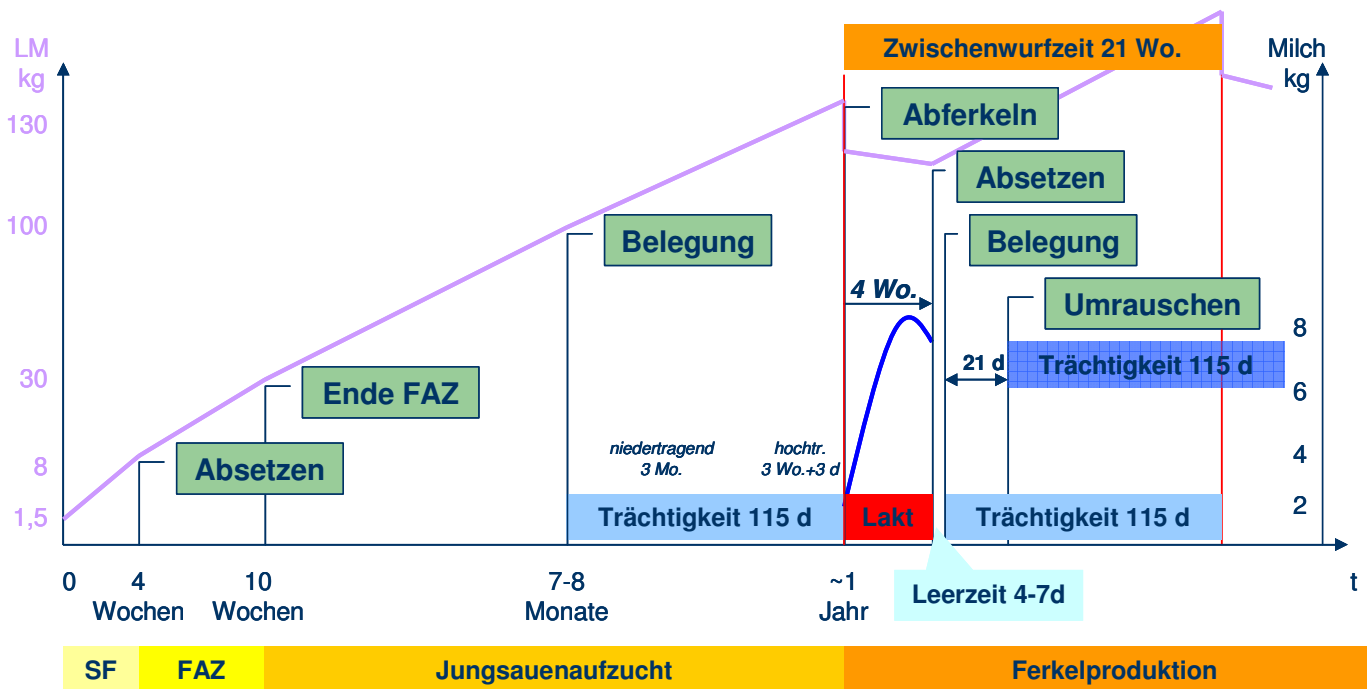


Abbildung 1. 1 Reproduktionszyklus beim Schwein

### Jungsauen:

Eine erfolgreiche Zuchtsauenhaltung beginnt mit der Aufzucht von Jungsauen. Die Jungsau sollte in der zweiten oder dritten Rausche zugelassen werden. Sie haben dann ein Alter von 7,5 bis 8 Monaten. Die Sau sollte sich zu diesem Zeitpunkt in guter Kondition befinden und nicht verfettet sein (LM 100-120 kg).

### Tragende Sauen:

Grundsätzlich muss in der Zeit der Trächtigkeit erwähnt werden, dass ein niedriger Nährstoffbedarf gegeben ist. Die Folgende Tabelle (Tab. 1.1) veranschaulicht die anzustrebenden Zunahmen während der Trächtigkeit (in kg).

	Jungsauen	ältere Sauen
Gewicht der Sau	110	160
erwünschte Zunahme in der Trächtigkeit	50	30
davon für Trächtigkeitsprodukte (Ferkel)	20	20
Ausgleich für Gewichtsverlust in der vorangegangenen Laktation	15	15
Wachstum	15	

Tabelle 1.1 Anzustrebender Gewichtsverlauf von Jungsauen bzw. älteren Sauen

Die Sauen können auch schwerer sein, sollten aber ein Leergewicht von 200 kg nicht überschreiten.

In der niedertragenden Phase (1. – 12. Trächtigkeitswoche) ist besonders zu achten, dass in diesem Abschnitt des Produktionszyklus die Sauen nicht zu energiereich gefüttert werden. Durch Einsatz von wirtschaftseigenen, rohfaserreichen Futter wie Heu, Silage,.. kann einer

Nährstoffübersorgung vorgebeugt werden. Der Ausgleich einer stark abgesaugten Muttersau sollte erst nach 3 Wochen nach dem Belegen erfolgen um die Einnistung der Embryonen nicht zu gefährden.

3 Wochen vor dem Abferkeln (hochtragende Phase 13. – 16- Woche) steigt der Nährstoffbedarf der tragenden Sau durch das starke Wachstum der Embryonen, worauf mit einer erhöhten Futterzufuhr reagiert wird. Eine Unterversorgung in dieser Zeit bewirkt neben verringerte Geburtsgewicht, weniger Ferkel, starke Gewichtsverluste während der Säugezeit, schlechte Säugeleistung, schwache Brunst auch Fruchtbarkeitsstörungen.

Die Kunst in der Ernährung der tragenden Sau ist, einerseits ausreichend Körperreserven für die folgende Hochleistungsphase (Säugezeit) anzusetzen, andererseits dürfen die Sauen nicht überfüttert werden. Hierzu eignen sich rohfaserreiche Diäten. Rohfaserreiche Futtermittel stärken das Sättigungsgefühl und sind als tiergerecht einzustufen.

Zu fette Sauen bei der Geburt sind:

- wehenschwach
- kreislaufanfällig
- MMA-/ Durchfallgefährdet
- Schlechte Säugefuttermittelverzehrer
- Nach dem Absetzen fettarm
- Schwerfällig → höhere Ferkelverluste

Wichtige Tätigkeiten in der Tragezeit sind die Räudebehandlung, waschen und umstallen in die Abferkelbox am 100. Trächtigkeitstag.

Zur Fütterung vor dem Abferkeln muss erwähnt werden, dass das Futter 2 – 3 Tage vor dem Geburtstermin von 3 – 3,5 kg auf 0,5 – 1,5 kg zurückgenommen werden sollte. Das Futter sollte noch rohfaserreicher sein, um Verstopfungen, Harnwegsentzündungen und damit MMA-Probleme zu vermeiden. Entscheidend ist es jedoch, dass das Rohfaserfutter von bester Qualität ist und nicht mit Mykotoxinen belastet ist. Weiters ist wichtig, dass Wasser ad libitum angeboten wird.

### **Säugende Sauen:**

Die Ferkel sollen innerhalb einer Woche ihr Geburtsgewicht verdoppeln und bis zum 20. Lebenstag das Vierfache wiegen. Dementsprechend muss die Milchleistung der Sau ansteigen; und dafür ist eine sachgemäße Fütterung die Voraussetzung. Frisch laktierende Sauen sind nach dem Abferkeln weiterhin zu füttern. Eine möglichst geringe Mobilisierung von Körpergewebe muss jedoch durch schrittweise Umstellung auf bedarfsgerechte Fütterung angestrebt werden. Eine schnelle Futtermengensteigerung kann Verdauungsstörungen, Futtermittelverweigerung bis zu MMA führen.

Die Futtermenge sollte in den ersten 5 – 7 Tagen täglich um 20% gesteigert werden, um dann ca. 4 -5 kg Alleinfuttermittel bei Jungsauen und 5 – 6 kg Alleinfuttermittel bei Altsauen zu erreichen. Die Sau stellt höchste Ansprüche an die Nährstoffzufuhr und Verdaulichkeit. Begrenzender Faktor der Fütterung von säugenden Zuchtsauen ist das Futteraufnahmevermögen. Um trotzdem die hohen Bedarfswerte einer laktierenden Sau gerecht zu werden muss das Futter sehr energie- und proteinreich (12,5-13 MJ, 15-16,5 % Rohprotein) sein. Grundfutter hat im Abferkelstall nichts verloren

Besonderes Augenmerk in dieser Phase ist auf die Hygiene zu achten. Der Futtertrog sollte immer sauber und leer nach einer Fütterung sein. Weiters ist auf die Geburtshygiene (laufende Kotbeseitigung,..) zu achten

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die frühe Beifütterung der Ferkel. Nähere Information über Ferkelfütterung finden sie beim Fachartikel der Ferkel.

Auch in dieser Phase ist auf eine ausreichende Wasserversorgung der Muttersau und der Ferkel zu achten.

### **Absetzphase**

Der früheste Termin des Absetzens ist nach 3 Wochen. Normalerweise werden die Ferkel nach 5 Wochen von der Muttersau getrennt.

Am Absetztag muss die Futtermenge reduziert werden. Maßnahmen der Rauschestimulierung sind neben der Flushingfütterung auch eine erhöhte Mineralstoffgabe. Bei Sauen mit einer guten Kondition und bei Jungsauen sollte unbedingt die Flushing-Fütterung (=Futterstoß) ab dem 3. Tag nach dem Absetzen bis zur Brunst angewendet werden.

### **Haltung:**

Bei vielen Ansprüchen an den Stall sind sich Sau und Ferkel einig:

- Saubere trockene Liegefläche
- Gute, ammoniakarme, zugfreie Luft mit 50-70% relativer Luftfeuchtigkeit

Jedoch bei der Temperatur unterscheiden sie sich deutlich:

- Sau 18 – 22 °C
- Ferkel 30 °C (ersten 3 Tage), 20 – 22 °C nach 5 Wochen.

Leere und tragende Sauen stellen geringe Anforderungen an den Stall. Verbreitete Haltungsform ist der Kastenstand. Dieser wird jedoch 2013 verboten. Eine weitere Haltungsform ist die Gruppenhaltung. Hierbei ist zu achten das dem Tiere genügend Ausweichmöglichkeiten bereitzustellen um Rangkämpfe zu vermeiden.

Die Abferkelbucht ist der teuerste Stall. Die Ferkel benötigen viel Wärme (30 – 40 °C) und so sind Heizplatten oder Wärmelampen mit Ferkelnester unumgänglich. Die Sauen werden meist in einem Kastenstand gehalten. Hierbei ist zu achten, dass die Sau auf einem kalten Boden liegt, da die Sau geringere Wärmeansprüche hat. Ein weiterer wichtiger Faktor ist, dass die Abferkelbucht absolut trocken ist um Krankheiten und Schädlinge vorzubeugen. Wichtig bei der Abferkelbucht ist, dass die Wasserversorgung der Muttersau und der Ferkel durch Selbsttränker sichergestellt ist.

Im Deckzentrum ist es wichtig, dass die rauschenden Sauen nebeneinander stehen und es Kontaktmöglichkeiten zum Eber (bei künstlicher Besamung) gibt.